

Diakonie im Braunschweiger Land
gemeinnützige GmbH

Kreisstelle Salzgitter

St.-Andreas-Weg 2

38226 Salzgitter



- **Diakonie - Mensch im Zentrum**
- **Menschlichkeit braucht unsere Unterstützung**
- **Diakonie – Dienst am Nächsten**

Aufgaben der Kreisstelle

- **Wohlfahrtspflege vor Ort – Vertretung Diakonie und Kirche gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit**
- **Mitgestaltung des Gemeinwesens**
- **Begleitung und Beratung der Propsteien und Kirchengemeinden bei diakonischen Aufgaben**
- **Initiierung, Fortschreibung und Mittelakquise für Projekte und Angebote der Kreisstelle**
- **Aufbau und Pflege von Netzwerken zwischen Propsteien, Kirchengemeinden, diakonischen Einrichtungen und anderen Wohlfahrtsverbänden**
- **Gewinnung von Ehrenamtlichen**

Gründe des Engagement der Diakonie im Stadtteil:

- Umstrukturierung der Arbeit am Nächsten /in der Nachbarschaft
- Erweiterung der Angebote
- Größere Effektivität
- Nutzung und Einbindung der Ressourcen der Menschen und Einrichtungen vor Ort

Stadtteiltreffs in Kooperation mit vielen verschiedenen Partnern

Diakonie Kreisstelle Salzgitter
St.- Andreas-Weg 2
38226 Salzgitter

Stadtteiltreff
Steterburg
Lange Hecke 4
38239 Salzgitter

Stadtteiltreff
Diakonie-Treff
Schinkelweg 8
38228 Salzgitter

Stadtteiltreff
SeeViertel Treff
Riesentrapp 18
38226 Salzgitter

Stadtteiltreff
Netz Ost West
Martin-Luther Platz 1-2
38259 Salzgitter

**Generationen
treff**
Martin-Luther-
Str. 22
38226 Salzgitter

Vorherrschende soziale Probleme:

- Armut
- Arbeitslosigkeit
- Integrationsprobleme (Migranten)
- Vereinsamung
- Überschuldung
- Sucht
- Perspektivlosigkeit

Netzwerkarbeit:

Wohnungsgesellschaften, Stadt Salzgitter,
Kaufmannschaft
Schulen, Kindergärten, Bildungsträger
Wohlfahrtsverbänden
Kirchengemeinden
Sportvereine, Kinderschutzbund

Projektbeschreibung:

Projekttitle: Start.Punkt.Martin-Luther-Viertel

Untertitel / Slogan: Förderung des Ankommens aller
Menschen im Stadtteil in ihren unterschiedlichen Lebenssituationen

Ausgangslage / Problem:

Der Stadtteil Martin-Luther-Viertel ist herausgefordert durch 800 Flüchtlingen, die vor kurzem in den Stadtteil gezogen sind.

Zusätzlich leben in dem Stadtteil Migranten aus der Türkei, die dort bereits in der 1. und 2. Generation leben und sich wenig mit anderen sozialen Angeboten in Salzgitter vernetzen.

In dem Stadtteil leben überdurchschnittlich viele alleinerziehende Mütter und alleinstehende Senioren.

Die Herausforderungen und das Spannungsfeld für die Bevölkerung, die dort zum Teil schon lange leben und erst neu hingezogen sind, sind sehr hoch, weil die Lebenswelten und Lebenslagen sehr unterschiedlich sind.

Handlungsfelder:

Soziale Aktivitäten und soziale Infrastruktur, Stadtteilkultur, Zusammenleben unterschiedlicher sozialer und ethnischer Gruppen

Zielgruppe: alle Anwohner, Menschen mit Zuwanderungsgeschichte

Methoden:

Gemeinwesenarbeit Kontaktgespräche
Information und Beratung (Aktivierende)
Befragung Begleitung und Umsetzung
konkreter Projekte Bürgerbeteiligung
Netzwerkarbeit

Schwerpunkte:

Aufbau Gemeinwesenarbeit,
Einrichten eines stadtteilbezogenen Treffpunktes,
Aktion/Aktivitäten für das Zusammenleben

Stärkung der Selbsthilfe durch das Projekt: sozialraumbezogen

Projektziele:

- Förderung des Ankommens aller Menschen in ihren unterschiedlichen Lebenssituationen
- Entwicklung einer neuen Beteiligungskultur / Engagement für den Stadtteil Martin-Luther-Viertel
- Bestandsaufnahme: über die Veränderungsprozesse im Stadtteil
- Auswertung und Berücksichtigung der gesammelten Ideen von Probleme und guten Ideen von den Bewohner/innen , die bereits lange im Stadtteil leben und neu sind
- Beispiele des Zusammenlebens im Martin-Luther-Viertel
- Erarbeitung schriftliche Zielsetzung unter Beteiligung der Bewohner/innen und Netzwerkpartner
- Umsetzung der neuen Beteiligungskultur / Engagement für den Stadtteil Martin-Luther-Viertel

Aufbau der Kooperationsgemeinschaft und Analyse der Probleme und Ressourcen

Einrichtung einer Kooperationsgemeinschaft vor Ort und Verständigung auf die Zusammenarbeit von Gemeinwesenarbeit im Stadtteil.

Analyse der Probleme und Ressourcen, die im Stadtteil beobachtet werden

Erarbeitung Konzept

die Kooperationsgemeinschaft verständigt sich auf gemeinsame Ziele und Maßnahmen - es wird ein gemeinsames Handlungskonzept erarbeitet

Gemeinsame Umsetzung von Gemeinwesenarbeit - die Kooperationsgemeinschaft stimmt die Aufgaben und Angebote untereinander ab und klärt die Verantwortung für die einzelnen Bereiche

Errichtung einer Begegnungsstätte

Inhaltliche und strukturelle Ausgestaltung der Begegnungsstätte

die Kooperationsgemeinschaft plant und baut die Begegnungsstätte gemeinschaftlich auf

Wahl eines Leitungsgremiums, in dem Entscheidungen getroffen werden können

Aufbau und Ausbau von Angeboten der Kooperationsgemeinschaft

Errichtung der Begegnungsstätte

Gemeinsame Erarbeitung eines Nutzungskonzeptes

Gemeinsame Planung und Gestaltung der Räume nach Bedarf

Beteiligung der Bevölkerung bei der Gestaltung der Begegnungsstätte

Bevölkerung des Martin-Luther-Viertels zu ihren Bedarfen und Ressourcen befragen (z.B. in einer Ideenbörse)

Bevölkerung bei der Gestaltung der Räume mit einbeziehen, (Mieterzeitung)

Förderung der nachbarschaftlichen Kontakte mit Focus auf aller Bewohner/innen

- Aufsuchende Arbeit, um die Menschen im Stadtteil kennen zu lernen und an den Planungen zu beteiligen
- In den bestehenden Angeboten im Martin-Luther-Viertel, z.B. im Kindergarten, Kirchengemeinde, Generationentreff, Verbände die Möglichkeiten der geplanten Begegnungsstätte vorstellen
- Einladung zu nachbarschaftlichen Aktionen (offenes Cafe , Stadtteilsteste, Infoveranstaltungen, Gemeinsames Kochen, Kreatives Gestalten)
- Einrichtungen und Menschen lernen sich mit ihren Stärken und Ressourcen kennen, die sie in das Gemeinwesen einbringen können
- Abend der Kulturen (Feste, Essensgewohnheiten, Traditionen in ihrem Land)

Erfolge in der Sozialen Arbeit macht uns Mut:

- Anzahl der Teilnehmenden
- Teilnehmenden allen Alters und unterschiedlicher Nationalität
- Vielzahl der Angebote
- Vielzahl der Netzwerkpartner
- Es entstehen Neue Ideen – Internationaler Sportverein mit Tanz-, Schwimm- und Fahrradfahrkursen
- Integration in den Arbeitsmarkt

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit !

